

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester an der Université de Montréal**

Ich habe im Wintersemester 2021/22 ein Semester an der Université de Montréal (UdeM) verbracht. Es war eine wirklich tolle Erfahrung und Zeit und ich kann sie jedem/jeder nur empfehlen.

### **Bewerbung**

Ich habe mich im Januar 2021 im Direktaustauschprogramm für die UdeM beworben und auch nur für diese, weil ich unbedingt nach Montreal wollte und für mein Studienprogramm auch nur die UdeM in Frage kam. Als Backup habe ich mich aber parallel auch auf Erasmus-Plätze beworben. Bei der Bewerbung ist es besonders wichtig, sich rechtzeitig um den Sprachnachweis zu kümmern. Ich habe in dem Semester noch einen Sprachkurs an der Uni besucht und konnte mir dann das Sprachniveau von meinem Sprachlehrer bescheinigen lassen. Im Februar erhielt ich dann Rückmeldung und den Termin für das Auswahlgespräch. Das Auswahlgespräch kann erstmal etwas einschüchternd wirken, vor allem, weil mehrere Personen daran teilgenommen haben. Ich habe es dann aber eher als angenehmes Gespräch empfunden, warum ich nach Kanada, Montreal und an die UdeM möchte. Bald darauf kam dann auch die Zusage der FU.

Dann beginnt aber erst die Bewerbungsphase an der Austauschuni, bei der man auch noch einmal verschiedene Unterlagen hochladen muss. Bei der UdeM lohnt es sich insbesondere, die internationale Geburtsurkunde schon zu haben und sich am Fachbereich die für die Anerkennung verantwortliche Person zu suchen, um die Kurswahl zu beginnen. Die Kurse kann man später auch noch ändern.

### **Besondere Situation wegen Covid**

In meinem Jahr war noch die besondere Situation, dass lange unklar war, ob das Austauschprogramm überhaupt stattfindet und ob eine Einreise überhaupt möglich ist. Obwohl ich kürzer als 6 Monate blieb, musste ich für die Einreise ein Study Permit beantragen. Da ist es wirklich wichtig, sich früh um alle nötigen Unterlagen zu kümmern, also einen gültigen Reisepass zu haben und die finanziellen Nachweise. Vermutlich ist die Situation dieses Jahr schon wieder anders, daher werde ich nicht im Detail drauf eingehen. Ich kann aber sagen, dass sich der Aufwand definitiv lohnt!

### **Wohnung**

Ich habe mich für das Wohnheim angemeldet, weil es wirklich günstig ist und bei mir die Covid-Lage so unübersichtlich war, dass ich wenigstens etwas zum Planen haben wollte. Außerdem kann man das Wohnheim auch mit einer recht kurzen Frist kündigen. Im Wohnheim angekommen war für mich aber sehr schnell klar, dass ich nicht dauerhaft dort wohnen möchte, da ich es sehr trist fand und auch schon ziemlich alt. Vor allem gibt es nur Gemeinschaftsbäder und nur eine Küche für alle Wohnblocks, zu der man sehr lange gehen muss. Kochen war also schwierig, gleichzeitig gibt es in Kanada kein Mensa-System wie in Deutschland. Daher habe ich sehr schnell nach meiner Ankunft mit der Wohnungssuche begonnen.

Der Wohnungsmarkt in Montreal ist verhältnismäßig günstig. Ich habe über Facebook und Kijiji geschaut und hatte einige Wohnungsbesichtigungen. Es ist allerdings nicht ganz leicht, etwas nur für ein Semester zu finden, denn viele WGs wollen verständlicherweise lieber etwas Langfristiges. Fündig wurde ich dann über Kijiji und zwar in einer WG in Fußnähe zur Uni, in Côte des Neiges. In der WG wurden die Zimmer separat vermietet und ich habe mit 4 weiteren französischsprachigen Internationals zusammen gewohnt. Die Zimmer waren möbliert, aber die Vermietung sehr seriös und professionell und preislich in der Mitte mit anderen Angeboten (550 Dollar, meine ich). Dort um die Ecke sind auch gleich Einkaufsmöglichkeiten und es gibt Bars und Cafés und es ist sehr studentisch. Ansonsten kann ich auch das Plateau zum Wohnen empfehlen, das kann allerdings teurer sein, vor allem ist die Anbindung an die Uni nicht gut, sodass man gut mal 40 Minuten oder länger brauchen kann mit dem Bus. Im Nachhinein würde ich insgesamt empfehlen, sich für die Anfangszeit ein Airbnb zu mieten und dann vor Ort eine Wohnung zu suchen. Dabei unbedingt darauf achten, dass man einen Mietvertrag bekommt!

## **Uni**

Die Uni ist riesig und ich kann nur empfehlen, unbedingt zu Beginn des Semesters an den Campusführungen teilzunehmen! Ich hatte Veranstaltung sowohl auf dem Hauptcampus als auch am MIL und mir gefiel beides gut. Ich studiere eine Naturwissenschaft und die Veranstaltungen waren erstaunlich ähnlich zu denen in Deutschland, also es gibt Vorlesungen und Übungen mit wöchentlichen Abgaben. Anders als an der FU zählen allerdings die Abgaben schon in die Note rein. Der Arbeitsaufwand sollte dabei nicht unterschätzt werden. Die Qualität der Lehre war aber sehr gut und die Professor\*innen sind sehr hilfsbereit.

## **Sprache**

Obwohl ich bereits in der Schule Französisch hatte und auch in der Uni Kurse belegt habe, stagnierte mein Niveau vor dem Auslandsaufenthalt seit Jahren auf B2. Ich hatte daher auch etwas Bedenken, da an der UdeM alle Kurse auf Französisch sind und das ist den Menschen dort auch wirklich wichtig. Bei meiner Ankunft war es sprachlich dann auch wirklich erstmal sehr schwierig. Das liegt auch an dem Québécois, das sich wirklich ganz anders anhört als das Französisch aus der Schule. Zum Glück konnte ich im Alltag erstmal auch Englisch sprechen, allerdings spricht nicht jeder/jede gut Englisch, in der Bank hatte ich da am Anfang auch erstmal Schwierigkeiten. Durch meine französischsprachigen Mitbewohner\*innen und vor allem durch die Uni wurde es aber bald besser. Vor allem durch meine Übungspartnerin habe ich viel gelernt. Das Gute für die Spracherlernung ist: Wie alle Francophones lieben die Quebecer ihre Sprache und sprechen nicht so gern Englisch. Sie wissen es aber immer sehr zu schätzen, wenn man es auf Französisch versucht und sind sehr geduldig, auch in der Uni. Dort wurde aber auch immer gesagt, man könne Fragen sonst auch auf Englisch stellen. Am Ende waren dann die Klausuren auf Französisch auch kein Problem mehr.

## **Freizeit**

Montreal ist eine fantastische Stadt mit einer sehr hohen Lebensqualität und hat sehr viel zu bieten. Ich kann nur empfehlen, sich rechtzeitig für die Sportkurse im CEPSUM anzumelden. Dort habe ich Yoga-Kurse besucht und fand sie sehr gut (Yoga auf Französisch ist auch eine Erfahrung). An den Wochenenden bin ich auch gereist und ich kann nur empfehlen, so viel wie möglich kulturell und vom Land mitzunehmen. Kanadier sind sehr freundlich und immer hilfsbereit.

Insgesamt kann ich wirklich nur empfehlen, das Auslandssemester an der UdeM zu machen. Ich würde es jederzeit wieder machen.